

328
Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

25. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. Juni 1854.

Inhalt.

Die jetzige Theuerung betr. — Kaiser Joseph II. —
Predigtanzeige — Kirchenanzeige. — 59 Bekanntmachungen.

Die jetzige Theuerung betreffend.

Mit inniger Freude haben wir den Zusammentritt einer Anzahl patriotischer Männer und ihre öffentliche Erklärung begrüßt, daß sie unter Erbittung der Mithülfe Gleichgesinnter den Nothständen der ärmern Klasse durch Gewährung wohlfeileren Brotes nach Kräften abzuhelpfen gesonnen sind. Möge ihre wohlgemeinte Absicht nicht verkannt, möge ihr Streben mit günstigem Erfolge gekrönt werden!

Sie haben sich eine schwierige Aufgabe gestellt, das ist nicht zu leugnen, eine Aufgabe, die nur erreicht werden kann, wenn der gute Wille ihnen von allen Seiten entgegenkommt, um ihnen theils mit Darreichung materieller Mittel an die Hand zu gehen, theils bei der Ermittlung und Berücksichtigung der wahren Noth und Hilfsbedürftigkeit, die in der Regel eine verschämte ist, den nöthigen Beistand zu leisten. Zu den Behörden unsrer Stadt, die fortwährend der Armen so sorglich sich annehmen, dürfen wir von vorn-

herein dieses guten Willens uns versehen; aber auch alle Privatpersonen müssen mit diesen darin wetteifern, und Keiner darf die Schmach auf sich laden, in schwerer Zeit nur an sich gedacht und aus Bequemlichkeit, Geiz, Furcht oder andren unlaubern Beweggründen seine Kraft und Einsicht dem Gemeinwesen entzogen zu haben.

Bei dieser Gelegenheit gedenken wir in Wehmuth des Jahres 1805, wo die Theuerung noch höher gestiegen war, als jetzt, indem wir daran eine Warnung vor ähnlichen Excessen, wie sie damals vorkamen, aber auch die Hoffnung knüpfen, der treue Gott, der so lange Haus gehalten, werde auch diesmal uns nicht versucht werden lassen über unser Vermögen, sondern der Versuchung ein Ziel setzen und sie ein solches Ende gewinnen lassen, daß wirs noch können ertragen.

Die Ansprache des sel. Canzler Dr. Niemeyer vom 22. Juni 1805 im patriot. Wochenblatt, sowie überhaupt die Bemühungen dieses Ehrenmannes in jener Zeit der Bedrängniß sind gewiß vielen unsrer ältern Mitbürger noch in dankbarer Erinnerung. Nun, der Gemein Sinn des Verklärten ist ja unter uns nicht ausgestorben, und die Opferfreudigkeit der Hallenser ist keine bloße Redensart. Die Redaction.

Aus dem Leben Kaiser Josephs II.

Als Kaiser Joseph II. im Jahre 1784 in Böhmen war, herrschte dort ein großer Mangel an Getreide, wodurch die ärmern Klassen, wegen des hohen Preises des Kornes und Brodes, Gefahr liefen, zu verhungern.

Joseph ließ sogleich beträchtliche Getreidevorräthe einführen und vertheilen. Viele damit beladene Wagen standen eben vor der Thüre eines Beamten, dem die Vertheilung oblag. Eine große Menge Bauern waren darum versammelt und harrten ungeduldig auf diese milde, dringend nöthige Spende. Der Kaiser fuhr vorüber. Er sah die vielen Bauern und hörte ihr Murren über diese Zögerung. Er ließ halten und fragte einige davon: Was es gäbe?

„Wir warten schon sehr lange auf die uns von dem Kaiser verwilligte Getreideunterstützung mit Pferden und Wagen, aber wir werden nicht abgefertigt, und müssen wohl noch acht Stunden fahren, ehe wir zu Hause kommen.“

Der Kaiser wurde einen besser gekleideten Mann unter den Landleuten gewahr, zu diesem wendete er sich und fragte: Wer ist Er?

„Ich bin der Amtschreiber.“

Warum werden diese Leute nicht abgefertigt?

„Es ist nicht meine Schuld. Es fehlt noch der Herr Amtmann. Ich kann nicht läugnen, daß die Leute Recht haben, wenn sie nach so langem Warten die Geduld verlieren.“

Wo ist denn der Amtmann?

„Hier in seinem Hause, bei Tische.“

Der Kaiser stieg aus. Er hatte eine ganz einfache Uniform an, und konnte daher von Keinem erkannt werden. Er ging in das Amtshaus, und trat in das Zimmer des Amtmanns, der große Gesellschaft bei Tische hatte.

„Wer sind Sie?“ fragte der Amtmann, ohne seinen Platz zu verlassen.

Lieutenant in Kaiserlichen Diensten.

„Womit kann ich dem Herrn Lieutenant dienen?“

Nur damit, daß Sie die armen Bauern endlich abfertigten, die schon so lange warten.

„Die können noch länger warten.“

Aber sie haben schon so lange gewartet, und noch einen so weiten Weg zurück zu machen.

„Was geht Sie das an, Herr Lieutenant?“

Man muß menschlich sein, und Keinen ohne Noth drücken.

„Ihre Moral können Sie sparen, Herr Lieutenant; ich weiß, was ich zu thun und zu lassen habe, und lasse mir darin von Keinem, den es nichts angeht, Vorschriften geben.“

Nun so muß ich Ihnen nur sagen, Herr Amtmann, daß Sie sich um das Getreide gar nicht mehr

bekümmern dürfen. — Hör' Er, lieber Freund (sich zu dem Amtschreiber wendend, der mit ihm ins Zimmer getreten war), fertige Er die Menschen schnell ab: Er ist Amtmann.

Der Amtmann und alle Gäste sahen erstaunt und bestürzt den Unbekannten an. Joseph sagte nun zu dem Amtmann: „Erkennen Sie in mir Ihren Kaiser. Sie sind Ihres Dienstes entsetzt.“ Bei diesen Worten verließ er das Zimmer, stieg in den Wagen und fuhr weiter.

Chronik der Stadt Halle.

Am III. Sonnt. nach Trinit. (2. Juli) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Voigt.
Um 2 Uhr Hr. Hülfspred Focke.

Montag um 8 Uhr predigt Hr. Sup. Dryander.
Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Sonnabend den 1. Juli um 2 Uhr allgemeine Beichte Hr. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Tauer.

Freitag den 30. Juni um 8 Uhr Hr. Oberprediger Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rie-
näck er. Vormittags um 8 Uhr academischer Gottes-
dienst Hr. Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Sonnabend den 1. Juli um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Hr. Sup. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.
Kinderlehre um 4 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.
Abendstunde Derselbe.

Kirchenanzeige der katholischen Kirche.

Donnerstag den 29. Juni ist das Fest der heiligen
Apostel Petrus und Paulus.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Braunkohlensleinen für die rath-
häuslichen Räume, die städtischen Schulen und das Kö-
nigliche Polizei-Bureau soll im Wege der Submission
verdingen werden und fordern wir Unternehmer auf,
ihre Anerbietungen bis zum 30. d. M. bei uns schrift-
lich einzureichen.

Die Bedingungen und der Umfang des Bedarfs
sind in unserer Kanzlei einzusehen.

Halle, den 22. Juni 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Töpfermeister Rader beabsichtigt auf seinem,
vor dem Rannischen Thore am alten Merseburger Wege
belegenen Grundstücke eine Töpferei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgem. Gewerbe-
Ordnung wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Widersprüche ge-
gen diese beabsichtigte Anlage binnen 4 Wochen prä-
clusivischer Frist bei mir angemeldet werden müssen.

Halle a/S., den 23. Juni 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Zwei Ruthen Sandsteine sind zu verkaufen. Eine
Stube und Kammer für eine Person ist zum 1. Juli
zu beziehen Neustadt Nr. 592.

Bekanntmachung.

Als wahrscheinlich gestohlen ist eine Radehacke mittler Größe, anscheinend beim Kohlenfuhrwerk gebraucht, im Dehr mit einem Verschlag, im rüsternen Stiel mit einem Bruch, in Beschlag genommen.

Der Eigenthümer wird um Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 24. Juni 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Retourbriefe.

1) An Bauer in Leipzig. 2) Wagner in Eisleben. 3) Rost in Stendal. 4) Niendorff in Bendorf. 5) Schmölle & Romberg in Iserlohn. 6) Möbert in Quersurth. 7) Bergs in Berlin. 8) Zwanzig in Magdeburg. 9) Große in Halle. 10) Heidfuß in Potsdam. 11) Gutknecht in Möckow. 12) Rost in Frankfurth a/M. 13) Jammisch in Stolp. 14) Freist in Mückeln. 15) Dietlein in Bittersfeld. 16) Banse in Siebichenstein. 17) Villert in Mühlhausen. 18) Hirschfeld in Pinne. 19) Fritsche in Merckendorff. 20) Eckstein in Altleben. 21) Müller in Halle. 22) Zander in Reideburg. 23) Salomon in Magdeburg.

Halle, den 26. Juni 1854.

Königliches Post=Amt.
Fesca.

Die Zinsen der bei uns eingezahlten Capitale können gegen Vorzeigung der darüber ausgestellten Original-Scheine den 3., 4., 5. Juli c. erhoben werden.

Das Hallesche concessionirte Adresshaus.

M. Goldschmidt.

Ein Haus, welches jährlich 400 Thlr. Miete trägt und für Handel und andere Geschäfte paßt, ist gegen 500 oder 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **A. Kuckenburg**, Geiststraße Nr. 1296. Auch sind kleine Häuser mit 200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Eine Schneiderwerkstelle und Tisch ist zu verkaufen
Büderstraße Nr. 205, 2 Treppen.

Bester **Arracan-Weis**, à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Schön-
ner **Java-Weis**, à 2 Sgr., bei

A. Mücke, große Brauhausgasse Nr. 366.

Gut kochende Bohnen und Linsen sind zu haben
an der Marienbibliothek, die Kanne zu 2 Sgr.

Citronen, à Stück 4, 6 Pf. bei **Bolke**.

Fette, neue Matjesheringe, à Stück 6, 9 Pf., 1
Sgr., empfiehlt **Bolke**.

Zwei Ziegenlämmer sind zu verkaufen
Nr. 1, Rammisches Thor.

Eine Kommode steht zu verkaufen gr. Berlin 427.

Das Haus, Geiststraße Nr. 1284, ist aus freier
Hand zu verkaufen.

Logis mit Beköstigung Rammische Straße Nr. 542.

Ein paar anständige Schlafstellen sind offen nebst
Kost Schülershof Nr. 741, bei **Müller**.

**Alte Münzen in Gold, Silber
und Kupfer kauft fortwährend zu den höch-
sten Preisen**

S. W. Friedländer am Markt.

Eine meublirte Stube mit Schlafkabinet, in der
schönsten Lage des Markts, für einen einzelnen Herrn
steht sofort zu vermieten. Näheres Markt Nr. 725.

Gr. Steinstraße Nr. 130 sind 2 Laden nebst Woh-
nung zu vermieten und zum 1. October, auch früher
zu beziehen.

Ein Kapital von 500 bis 1000 Thlr. auf sichere
Hypothek wird zu leihen gesucht Nr. 329.

Heute früh um 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Gruber** von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden.

Halle, den 26. Juni 1854.

Dr. **Ernst Dümmler.**

Zur Anfertigung von Constructionen, Zeichnung und Veranschlagung completer Maschinen jeder Art, so wie einzelner Maschinentheile empfiehlt sich

J. Finsterwalder, Maschinist.

Zu erfragen beim Portier der Königlichen Strafanstalt bei Halle.

Zwei neu eingerichtete Logis, zu 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, so wie ein neu eingerichtetes Logis mit 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermietthen und zum 1. Oct. auch früher zu beziehen
gr. Steinstraße Nr. 130.

Alle Reparaturen an Regen- und Sonnenschirmen, so wie Ueberziehen derselben werden billigt besorgt. Auch kauft fortwährend alte Schirme

Wwe. Jäger,

Ganzleigasse Nr. 1026, im Hofe parterre.

Es werden einige Kinder in die Ziehe angenommen bei Wittve **Grlemann**, Gommergasse Nr. 1744 b.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, militairfrei, welcher seine Mutter theilweis mit erhalten muß, wünscht als Arbeitsmann u. s. w. Beschäftigung. Wohnhaft Nr. 1737, 1 Treppe hoch, beim Zimmermeister **Taak**.

Eine Aufwärterin sucht man Schulberg Nr. 60.

Modelltischler

finden außerhalb Halle Beschäftigung durch

Jr. Meinel jun.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)